



# Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft  
der Technischen Universität Darmstadt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

---

## Protokoll vom 07.04.2020

Sitzungsbeginn: 19:11 Uhr  
Sitzungsende: 19:58 Uhr

Sitzungsleitung: Marc-Pascal Clement, Tobias Kratz  
Protokoll: Lena Rempt, Henry Krumb

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 17

---

Präsident	Marc-Pascal Clement	Post	Telefon
Präsident	Tobias Kratz	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführerin	Lena Rempt	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer	Henry Krumb	64289 Darmstadt	<a href="http://www.stupa.tu-darmstadt.de">www.stupa.tu-darmstadt.de</a>

# Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung . . . . .	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2020 (P1) . . . . .	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums . . . . .	3
TOP 3: Anträge von Gästen . . . . .	4
TOP 4: Beratung über Berichte . . . . .	4
a) Rechenschaftsberichte des AStA (B1) . . . . .	4
TOP 5: Resolution: „Offener Brief zur Corona-Pandemie“ (R1) . . . . .	4
TOP 6: Sonstige Anträge und Resolutionen . . . . .	5
TOP 7: Sonstiges . . . . .	5

## [19:11] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

### Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:11]

dafür	17
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

## [19:16] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2020 (P1)

### Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:16]

dafür	17
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

## [19:18] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Um die Ausbreitung des Coronavirus<sup>1</sup> zu verlangsamen, finden bis auf weiteres keine Präsenzveranstaltungen an der TU statt. Dieses StuPa wird daher erstmalig in einer Videokonferenz abgehalten.

Das nächste reguläre StuPa wird im August stattfinden, da aufgrund der Corona-Situation alle Präsenztermine bis Mitte Juli von der Uni abgesagt wurden. Über die Art der Durchführung des StuPa im Mai muss noch diskutiert werden. Mögliche Optionen sind wieder Zoom, BigBlueButton, Freilicht-StuPa im Herrngarten.

Satzungsänderungen, die für März angekündigt waren, müssen auf einen zukünftigen Termin verschoben werden.

<sup>1</sup>[https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie\\_in\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/COVID-19-Pandemie_in_Deutschland)

Die Hochschulwahlen wurden auf unbestimmte Zeit verschoben. Deshalb sind auch die Stuparier\*innen bis auf weiteres im Amt.

### **[19:20] TOP 3: Anträge von Gästen**

Es liegen keine Gastanträge vor.

### **[19:20] TOP 4: Beratung über Berichte**

#### **a) Rechenschaftsberichte des AStA (B1) [19:20]**

Die Mitglieder des AStA-VZ stellen den Bericht vor.

#### **Diskussion:**

**Frage:** (LHG) Fachschaftsräume dürfen derzeit noch betreten werden, um Sachen abzuholen. Gilt das auch für die Räume der politischen Hochschulgruppen?

**Antwort:** (AStA) Das wurde bisher noch nicht diskutiert, wäre aber sinnvoll. Man wird sich um darum kümmern, eine Lösung dafür zu finden.

**Antwort:** (SDS) An der Pforte vom alten Hauptgebäude ist der Zutritt in der Regel unter Absprache mit dem Pfortenpersonal möglich.

### **[19:40] TOP 5: Resolution: „Offener Brief zur Corona-Pandemie“ (R1)**

**Antragsstellend:** AStA der TU Darmstadt (vertreten durch Tobias Huber, Till Jürgens, Tobias Kratz, Franziska Chuleck und Steffen Fromme)

Die Antragsstellenden stellen den offenen Brief vor.

#### **Diskussion:**

**Anmerkung:** (Campusgrüne) Ergänzung: Man müsse das Studierendenwerk dazu auffordern, keine Mietkosten von Studierenden im Auslandssemester einzufordern.

**Antwort:** (AStA) Darüber habe man schon mit Herrn Warzecha gesprochen.

**Abstimmung zum Antrag „Antrag zur Resolution R1“ [19:55]**

dafür	17
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

**[19:56] TOP 6:  
Sonstige Anträge und Resolutionen**

Keine.

**[19:58] TOP 7:  
Sonstiges**

Bzgl. der Abstimmung über den Nachtragshaushalt wird das StuPa-Präsidium noch nach einer Lösung suchen.

# Anwesende

**Campusgrüne:** Adriana Lanza, Daniel Engel, Geeske Kemper, Johanna Brust, Johannes Richter, Maïke Arnold, Marc-Pascal Clement, Sophia Trippe, Yannis Illies

**FACHWERK:** Henry Krumb, Tobias Huber

**JUSOS & Unabhängige:** Steffen Fromme (*in Vertretung für Safir Ahmad*), Moritz Stockmar, Till Jürgens

**Linke Liste – SDS:** Timon Dörnfeld (*in Vertretung für Alexander Praus*), Tobias Kratz

**Liberale Hochschulgruppe:** Lena Rempt

**Gäste:** Maximilian Kroll

# Anlagen

<b>TOP</b>		<b>eingebraachte Fassung</b>	<b>Beschlussfassung</b>
TOP 4a	Rechenschaftsbericht des AStA	B1	-
TOP 5	Resolution R1	R1.1	R1.1
TOP 5	Offener Brief	R1.2	R1.2

# Anlage B1: Rechenschaftsbericht AStA

## Rechenschaftsbericht des gewählten AStA für März 2020

### Fachschaften:

- Auf Anfrage einer Fachschaft wurde mit der TUD, über Herrn Warzecha, vereinbart, dass Fachschaften ihre Räume betreten können um an notwendige Unterlagen zu gelangen, was ihnen durch die Dekanate ermöglicht werden soll. Dies wurde allen Fachschaften entsprechend mitgeteilt.
- Die Bundesfachschaftentagung der Fachschaft Sport wurde, bedingt durch die Coronakrise, abgesagt. Somit entfällt der entsprechende Antrag der Fachschaft im Studierendenparlament und eine potenzielle Mitfinanzierung. Aus diesem Grund wird der Betrag, den zuvor die Fachschaft Architektur beantragt und bewilligt bekommen hatte, ganz normal aus dem Haushaltstopf für die Ausrichtung von Bundesfachschaftstagungen, entnommen.

### Finanzen:

- Das Quartalsgespräch mit Herrn Schmitt und Frau Koeniger vom Dezernat II hat stattgefunden, wobei es um kleinere Fragen in Bezug auf den Haushalt 2020 ging und um die relativ hohen Rücklagen des AStA, die, wenn möglich etwas abgebaut werden sollten. Des Weiteren wurde die Veröffentlichung der Rechenschaftsberichte positiv aufgenommen.
- Seit dem 01.04.2020 ist das Verwarentgelt, welches von der Sparkasse erhoben wird, zu entrichten. Leider konnte der RMV nicht davon überzeugt werden, dass der AStA die nötigen Zahlungen in variablen Abschlagszahlungen, je nach Liquidität, tätigt, um eine möglichst geringe Kostenbelastung für den AStA zu gewährleisten. Begründung seitens des RMV sind neben einer höheren Belastung in Bezug auf ein Verwarentgelt, welches der RMV ebenfalls zu entrichten hat, auch ein erhöhter Aufwand für die Buchhaltung des RMV. Somit kann die Höhe des Verwarentgelts für den AStA lediglich verringert werden, indem man die Überweisungen an den RMV zeitnah nach Erhalt der Zahlungsaufforderung zu tätigen. Es wird innerhalb der nächsten Tage noch bei der TUD angefragt, ob die Möglichkeit besteht, die Zahlungen an den AStA zeitlich zu verzögern, um somit Kosten einzusparen. Hierbei muss jedoch die Liquidität des AStA berücksichtigt werden. Näheres hierzu, sobald es aktuelle Informationen gibt.
- Durch die Coronakrise gehen momentan nur wenige Finanzanträge beim AStA ein. Diese werden jedoch nach wie vor bearbeitet.
- Die Einführung von EBICS zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs wird bis auf weiteres verschoben, da noch Fragen seitens der Gewerbe offen waren und es aktuell Wichtigeres für die Gewerbe gibt, weshalb diese um eine Verschiebung gebeten haben.
- Den AStA haben mehrere Anfragen von Studierenden erreicht, dass diese finanzielle Schwierigkeiten, durch die Coronakrise haben. Ebenso ist die Zahl von Anträgen beim Förderverein für in notgeratene Studierende deutlich gestiegen. Nach einem Gespräch mit einem der Vorstandsmitglieder, und dessen Bitte, die Liquidität des Fördervereins zu sichern, möchte der AStA den entsprechenden Haushaltstopf erhöhen.
- Seit Mitte März sind sämtliche Gewerbe des AStA geschlossen. Laufende Kosten, vor allem Lohnkosten, müssen somit durch Ausgleichzahlungen vom AStA an die Gewerbe getätigt werden. Hierbei sind vor allem der Schlosskeller und das 806qm betroffen, weshalb es mehrere Gespräche mit den Bereichsleitern gab. Der AStA wird laut Kalkulation keine Liquiditätsprobleme bekommen und kann mit den aktuellen Zahlen, die von den Gewerben



erstellt wurden, bis Ende des Jahres die Gewerbe aus den Rücklagen finanzieren. Die monatlichen Kosten können weiter gesenkt werden, indem Angestellte in Kurzarbeit gehen oder geringfügig Beschäftigte gekündigt werden. Letzteres wird jedoch nur in Betracht gezogen, wenn sich der Ausnahmezustand deutlich länger hinziehen wird.

#### **Gewerbe:**

- Im Umgang mit der Coronakrise wurde ab 13.03.2020 der Veranstaltungsbetrieb in den Gewerben abgesagt. Seit 16.03.2020 ist ebenfalls der Café- und Barbetrieb im 806qm eingestellt sowie der Papierladen und die Fahrradwerkstatt geschlossen. Dies wird bis mindestens 20.04.2020 so bleiben.
- Die folgenden Maßnahmen, die die Mitarbeiter\*innen der Gewerbe und in Teilen auch die Mitarbeiter\*innen im AStA, betreffen, wurden vorher mit der Rechtsanwältin des AStA besprochen.
  - o Sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter\*innen wurden angewiesen, vorhandene Überstunden abzubauen, Resturlaub aus 2019 und einen Teil des Jahresurlaubs zu nehmen.
  - o Sollte sich der aktuelle Zustand bis Mai nicht verändert haben oder die Gewerbe nur eingeschränkt ihren Betrieb wieder aufnehmen können (z. B. 806qm nur das Café), wird ein Antrag auf Kurzarbeit, der zur Zeit schon vorbereitet wird, eingereicht. Dies wird nur bei Mitarbeitern der Fall sein, die ausdrücklich zustimmen.
    - Kurzarbeit: Der AStA zahlt nur noch Gehalt und Sozialabgaben in dem prozentualen Umfang, in dem die Mitarbeiter\*innen noch arbeiten. Zu diesem Arbeitgeberbetrag bekommen die Mitarbeiter\*innen noch ein „Kurzarbeiterentgelt“. Dieses errechnet sich aus der Differenz zum normalen Gehalt bei regulärer Arbeitszeit. Von der Agentur für Arbeit erhalten die Mitarbeiter\*innen eine Kompensationszahlung in Höhe von 60% (Arbeitnehmer\*innen mit Kindern i. H. v. 67%) des Verdienstaufschlags. Für das 806qm wird eine Kurzarbeit im Umfang von 20% angestrebt
  - o Für geringfügig Beschäftigte (450€) wurde die durchschnittliche Arbeitszeit der letzten drei Monate ermittelt. Im April können die geringfügig Beschäftigten dann Stunden in Höhe des ermittelten Durchschnitts arbeiten. Bei den anfallenden Tätigkeiten handelt es sich vorwiegend um Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten, die in Kleinstgruppen unter Beachtung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.

#### **Hochschulpolitik:**

- Teilnahme an der Ethikkommission
- Die Senatssitzung wurde aufgrund der Coronakrise stark zusammengekratzt. Das heißt, es wurden vor allem unverschiebbare Antäge, Wahlen und Berufungsthemen behandelt. Unter anderem wurde beschlossen, dass die TUD, zusammen mit anderen wissenschaftlichen Institutionen die Einrichtung eines „Tensor Zentrum für künstliche Intelligenz“ anstrebt, das künftig ähnliche Kompetenzen, wie ein Fachbereich haben soll (Forschung und Lehre). Hierfür vergibt das Land Hessen Fördergelder, die von der TUD angestrebt werden. Die gesamte Sitzung sowie ihre Vor- und Nachbesprechung fanden über Zoom statt.
- Teilnahme an der Landes-Asten-Konferenz (LAK). Zur Zeit stellt die LAK eher einen losen Zusammenschluss zwischen den Asten dar, um regelmäßig wissen auszutauschen. Es gibt

Bestrebungen, sie zu einem hessenweiten relevanten Gremium aufzubauen, um auf die Landespolitik Einfluss zu nehmen (z. B. Hochschulpakt). Es gab Bestrebungen, eine gemeinsame Pressemitteilung herauszugeben, was zeitlich bedingt nicht mehr umgesetzt werden konnte. Weitere Themen der LAK waren u. a. Vorführungen der problematischen Feuerzangenbowle (vgl.: <https://www.asta.haw-hamburg.de/feuerzangenbowle.html> bzw. [https://www.asta.haw-hamburg.de/assets/docs/fzb\\_ausstellung\\_web.pdf](https://www.asta.haw-hamburg.de/assets/docs/fzb_ausstellung_web.pdf)), Landestickets für AStA-Angestellte sowie anstehende Landes- und Bundesthemen (z. B. Zukunftsvertrag Studium und Lehre, Innovation in der Hochschullehre von der Topfer Stiftung).

- Treffen zwischen den HoPo Referaten und SL-Mitgliedern, um das gemeinsame arbeiten zu besprechen.
- Im Umgang mit der Coronakrise wurde ein offener Brief an die TUD verfasst. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit den Hochschulpolitikreferent\*innen, den studentischen Senator\*innen und den studentischen Mitgliedern des Senatsausschusses für Lehre sowie weiteren interessierten Studierenden verfasst und soll ebenfalls dem Studierendenparlament am 07.04.2020 zur Verabschiedung als Resolution vorgelegt werden. In diesem Brief werden vor allem die Nachteilsausgleiche, die die Studierenden in der Coronakrise erhalten sollen thematisiert. Die Forderungen orientieren sich hierbei deutlich an denen eines „Nicht-Semesters“ (Vgl.: <https://www.nichtsemester.de/cbxpetition/offener-brief/>). Den Beteiligten ist jedoch eine Betonung darauf, dass das Erbringen von Leistungen optional sein muss und entsprechende Fristen verlängert werden müssen. Zum vollständigen Brief: <https://www.asta.tu-darmstadt.de/asta/de/aktuelles/2020-03-30-offener-brief-bzgl-der-corona-pandemie-das-pr%C3%A4sidium-der-tu-darmstadt>
- Seit Beginn der Coronakrise steht der AStA in regelmäßigem (ca. wöchentlichen) Dialog mit dem VP Lehre, Herrn Warzecha. Hierbei erhält der AStA Informationen aus dem Krisenstab der TUD sowie über das geplante Vorgehen und es findet ein genereller Austausch statt. Zuletzt wurde über die Situation des Fördervereins für in notgeratene Studierende gesprochen, und wie diese möglicherweise durch Sponsorengelder der TUD verbessert werden kann sowie über die Aufladesituation der Athenekarten für Wohnheimbewohner\*innen, die diese für das Waschen benötigen.

#### **Mobilität:**

- Es hat eine Abstimmung mit dem RMV und dem Dezernat II, zu einem Notfallsemesterticket (Ausweisdokument + Bescheinigung der TUD), stattgefunden. Da die Rückmeldungen für das SS2020 jedoch nahezu abgeschlossen waren, als der RMV diesen Vorschlag gemacht hat, wird dies voraussichtlich nicht mehr benötigt.
- Es gibt wieder vermehrt Fragen zur Semesterticketrückerstattung, jedoch bei weitem nicht so viele, wie im September/Oktober.
- Semesterticketrückerstattungen werden trotz Homeoffice so gut es geht bearbeitet (siehe Personal)
- Es wird versucht, einen neuen Rückerstattungsmechanismus zu finden, sobald die Athenekarte 3.0 eingeführt wird.

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Das Team Öffentlichkeitsarbeit betreut weiterhin die Social Media Kanäle und bereitet die Kampagne Referatsvorstellung vor.

**Personal:**

- Bedingt durch die aktuelle Situation befindet sich ein Großteil der Mitarbeiter\*innen, soweit dies möglich ist, im Homeoffice. Es werden weiterhin Anfragen von Studierenden bearbeitet. Da im Homeoffice weniger Arbeit anfällt, wurden die Mitarbeiter\*innen in Absprache mit der Rechtsanwältin des AStA angewiesen, vorhandene Überstunden abzubauen, Resturlaub aus 2019 und einen Teil des Jahresurlaubs 2020 zu nehmen.
- Des Weiteren ist das AStA Büro zur Zeit zweimal die Woche telefonisch erreichbar (Zeiten werden auf der Homepage veröffentlicht). Ebenfalls wird in dieser Zeit die anfallende Post bearbeitet.
- Zu den Aufgaben des AStA-Büros:
  - o Die Rechtsberatung findet momentan telefonisch statt, wobei das Büro die Koordination der Termine weiterhin übernimmt und den Rechtsanwältinnen die Kontaktinformationen der Studierenden weitergibt.
  - o Die Semestertickets können momentan nur per Post an den AStA geschickt werden, dies ist einer der Hauptgründe, warum zweimal die Woche eine Mitarbeiterin des Büroteams die Post bearbeitet.
  - o Die Freischaltung der book-n-drive Accounts ist in der aktuellen Situation leider nicht möglich, da ein persönliches Ausweisen im Büro erforderlich ist und das Büroteam, die Gewählten und book-n-drive keinen Wege gefunden haben, wie dies anders geregelt werden könnte. Es wird jedoch versucht, den Service möglichst schnell wieder anzubieten.
- Wie und in welcher Form das Büro des AStA ab dem 20.04.2020 wieder geöffnet werden kann, ist noch nicht abschließend geklärt.
- Zur Zeit haben nur die Gewählten und ein paar Mitarbeiter\*innen Zugang zum alten Hauptgebäude. Die entsprechenden Namen sind an der Pforte hinterlegt.
- Es finden momentan keine AStA-Sitzungen statt und alle Referate arbeiten per Mail oder Telefon- bzw. Videokonferenzen.

**Sonstiges:**

- IT: Der Umzug der IT des AStA in das CySec Gebäude wird weiter vorbereitet, da es zu Verzögerungen im Gebäudebau kommt. Das HRZ plant den Beginn der Bereitstellung des Housings im CySec für den 01.05.2020. Es hat ein Treffen zwischen dem AStA und den Hochschulgruppen, die Hardware im aktuellen Serverraum des AStA haben, um den weiteren Umgang zu besprechen.

## Anlage R1.1: Resolutionstext

**Antrag: Offener Brief Corona Pandemie**

**Antragsteller\*innen:** AStA TU Darmstadt, vertreten durch Tobias Huber, Till Jürgens, Tobias Kratz, Franziska Chuleck, Steffen Fromme

**Antragstext:**

Das Studierendenparlament möge beschließen, den offenen Brief des AStA der TU Darmstadt zur Corona Pandemie zu für die Studierendenschaft zu unterschreiben, und auf der Webseite des AStA zu veröffentlichen.

**Begründung:**

[erfolgt mündlich]



**An das Präsidium der TU Darmstadt,  
die Studiendekanate, sowie  
die Studienbüros der einzelnen Fach- und Studienbereiche,**

die aktuelle Situation ist für alle neu und belastend. Der AstA der TU Darmstadt begrüßt es eindeutig, dass das Präsidium der TU Darmstadt die Prüfungen des Wintersemesters 2019/20 verschoben hat. Diese Maßnahme war notwendig zum Schutz der Studierenden, der Mitarbeiter\*innen und der Professor\*innen. Nun steht der Start des Sommersemesters 2020 an. Für dieses ungewöhnliche Sommersemester hat der AstA als Vertretungsorgan der Studierendenschaft gemeinsam, mit studentischen Vertreter\*innen aus Senat und Senatsausschuss für Lehre, Forderungen entwickelt. Ziel ist es, das Sommersemester für alle Beteiligten möglichst sicher und dennoch erfolgreich abzuhalten. Diese Forderungen sind in vier Aspekte aufgeteilt - *Prüfungen und Fristen, Lehre, Zulassung und Lebenssituation*.

## **Prüfung und Fristen**

Dass die Prüfungen des Wintersemesters aus Schutzgründen abgesagt werden mussten, ist unbestritten. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Prüfungen sollten dennoch nachgeholt werden, damit die Studierenden CP erwerben können. Allerdings würde eine komprimierte Prüfungsphase den psychologischen Druck auf die Studierenden nur verstärken. Gerade für Studierende in den ersten Semestern, die bisher wenig bis keine Erfahrung in Prüfungssituationen sammeln konnten, bedeutet das, dass in der Kürze der Zeit eine gerechte Vorbereitung nur schwer möglich ist. Doch auch Studierende, die dieses Semester ihren Abschluss planten und es ihnen unter Umständen nicht möglich ist, jeden Ersatztermin wahrzunehmen, bräuchten in der Kürze der Zeit eine Auswahl an Terminen, um ihre Belastung durch die Prüfungen nicht größer als notwendig zu machen. Deswegen fordern wir, **unabhängig der regulären Prüfungsphase des kommenden Sommersemesters, sollen für Prüfungen des Wintersemester 19/20 sowie des Sommersemester 2020 für beide Semester 2 Prüfungstermine bzw. 2 Nachholtermine angeboten werden**. Diese Prüfungstermine sollen mindestens zwei Wochen auseinander liegen. Zusätzlich dazu sollen die Abstände zwischen den nachgeholt Prüfungen des Wintersemesters 2019/20 bestehen bleiben.

Dass die Bibliothek ein zentraler Arbeitsraum ist, ist nicht von der Hand zu weisen. Dadurch, dass ein großer Teil nicht online erreichbar ist, ist es vielen nicht möglich, im gleichen Maße weiterzuarbeiten. Insbesondere der Zugriff auf Bücher und Dokumente ist häufig nur physisch möglich. Da wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau sagen können, wie lange die Bibliothek geschlossen sein wird, ist eine konkrete Fristverlängerung schwer realisierbar. Die Lösung, die

---

**Studierendenschaft der TU Darmstadt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts**

AStA TU Darmstadt  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

**Büro Stadtmitte  
Altes Hauptgebäude**

Raum S1 03 / 56  
T: 06151 / 16-28360  
F: 06151 / 16-28361

**Büro Lichtwiese  
L3|01**

Raum L3|01 / 70  
T: 06151 / 16-28362  
F: 06151 / 16-28363

Verantwortung in die einzelnen Fachbereiche zu delegieren, verstärkt das Problem nur, da Studierende so nicht einheitlich behandelt werden.

Eine unbürokratische Verlängerung der Fristen um die Zeit, die die ULB geschlossen bleibt, hat neben dem Vorteil, einen kleinen Verwaltungsanteil zu haben, auch die Möglichkeit, Arbeiten in gewohnter Qualität fertigzustellen, deswegen **sollen sämtliche Hausarbeiten, Abschlussarbeiten und Projekte pauschal um die gesamte Zeit verlängert werden, wie die ULB geschlossen bleibt. Dabei ist es insbesondere wichtig, dass eine fachbereichsübergreifende Regelung gefunden wird.**

Ähnlich wie bei Abschlussarbeiten, Hausarbeiten und Projekten, ist eine Aussetzung der Fristen, welche universitätsrelevant sind, wie beispielsweise Leistungsnachweise oder befristete Verträge, notwendig. Fristgerechtes arbeiten ist in Zeiten von Corona nicht mehr in dem Maße möglich, wie es noch Anfang des Jahres war. Durch die Aufhebung von Fehlversuchen im Sommersemester wird es Studierenden ermöglicht, gewohnt Prüfungen abzulegen, ohne den Prüfungsdruck auf ein untragbares Niveau zu heben. **Im Sommersemester 2020 sollen alle für die Studierenden und Angestellten der Universität relevanten Fristen, wie beispielsweise Leistungsnachweise oder befristete Verträge, ausgesetzt werden. Außerdem sollen Prüfungen, die im Sommersemester geschrieben werden, nicht als Prüfungsversuch gewertet werden. Denkbar ist dies zum Beispiel als Freiversuch oder ähnliches.** Zudem soll die Abmeldung von Prüfungen durch Nichterscheinen erfolgen.

**Für von der Pandemie besonders gefährdete Studierende soll ein Nachteilsausgleich eingerichtet werden.** Dabei handelt es sich beispielsweise um die Möglichkeit, Klausuren in abgetrennten Räumen zu schreiben. Hierbei ist es wichtig, dass Studierende, die zu dieser Gruppe zählen, keine aufwendigen Nachweise erbringen müssen, sondern bürokratiearm ihr Anliegen gegenüber der Universität vorbringen können. Denn nicht alle Mitglieder einer Risikogruppe können sich dies ärztlich bestätigen lassen. Häufig sind Dritte, wie die Pflege von Angehörigen, involviert. Studierende, die Teil einer Risikogruppe sind, haben aktuell eine sowieso schon erhöhte Belastungssituation. Ein Entgegenkommen der Prüfer\*innen ist im Zuge des Nachteilsausgleiches nur angemessen.

## Lehre

Durch das Corona-Virus kommt es zu erheblichen Einschränkungen für den Lehrbetrieb. So hat die hessische Landesregierung beschlossen, den Semesterstart zentral vom 13.04. auf den 20.04. zu verschieben. Ob dieser Termin zu halten ist, ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Deshalb ist es notwendig, neben Präsenzformaten andere Lernformen, wie beispielsweise das E-Learning, zu fördern und somit die Durchführung des Sommersemesters sicherzustellen.

---

**Studierendenschaft der TU Darmstadt**  
**Körperschaft des öffentlichen Rechts**

ASTA TU Darmstadt  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

**Büro Stadtmitte**  
**Altes Hauptgebäude**

Raum S1 03 / 56  
T: 06151 / 16-28360  
F: 06151 / 16-28361

**Büro Lichtwiese**  
**L3|01**

Raum L3|01 / 70  
T: 06151 / 16-28362  
F: 06151 / 16-28363



**Wir fordern deshalb einen Ausbau des E-Learnings, der über die Online-Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen hinausgeht, und die Stärkung von digitalen Lernmethoden für das Sommersemester 2020. Die TU soll für Lehrende die notwendigen Schulungsmöglichkeiten schaffen.** Dazu soll die TU Darmstadt ihre Netzwerke, wie das TU9-Netzwerk, CLUSTER, die Rhein-Main-Uni und Unite! nutzen.

In den vergangenen Tagen gab es eine öffentliche Debatte über die Abhaltung eines „Nicht-Semesters“ für den Lehrbetrieb des Sommersemesters 2020. Diesem Gedanken schließen wir uns grundsätzlich an, da dies insbesondere Studierende entlasten kann, die durch die Corona-Pandemie in eine finanzielle Notlage geraten sind oder die im Sommersemester ein erhöhtes Prüfungsvolumen aufgrund von ausgefallenen Prüfungen haben. Nichtsdestotrotz ist es gerade für Studierende in der Endphase ihres Studiums von hoher Bedeutung, dass Lehrveranstaltungen angeboten werden. Auch vor dem Hintergrund des bestehenden Lehrkräftemangels im Schulbetrieb ist die Fortführung des Lehrangebots von hoher Bedeutung.

**Wir fordern deshalb, dass Lehrveranstaltungen von der TU angeboten werden, sodass CP erworben werden können. Allerdings soll das Semester als Nichtsemester gewertet und nicht zur Fachsemesterzahl von Studierenden gezählt werden.**

Auch nach der Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen im Sommersemester 2020 braucht es einen veränderten Umgang mit der Anwesenheit von Studierenden in Lehrveranstaltungen, da viele Studierende aufgrund einer finanziellen Notlage verstärkt neben dem Studium arbeiten müssen. **Wir fordern deshalb die Aussetzung der Anwesenheitspflicht für das Sommersemester 2020 für sämtliche Lehrveranstaltungen.**

## Zulassung

Nicht nur die Studierenden stehen aktuell vor besonderen Herausforderungen - auch die Studieninteressierten, insbesondere die Abiturient\*innen sehen sich neuen Herausforderungen gegenüber. Zwischen Kontaktverbot und Social Distancing müssen sie sich auf die zum Teil verschobenen Abiturprüfungen vorbereiten. Doch gleichzeitig laufen die Fristen für die Bewerbungen über das sogenannte Dialogorientierte Serviceverfahren weiter. Hier endet die Frist am 15.7., jedoch ist nicht sicher, dass bis zu diesem Zeitpunkt alle Abiturprüfungen in Deutschland abgeschlossen sind. Ähnliche Fristen für Bewerbungsverfahren sind auch bei Eignungsfeststellungsverfahren und bei Studiengängen mit Zulassungsbeschränkungen vorhanden. Studieninteressierte dürfen nicht benachteiligt werden, nur weil sie in einem Bundesland Abitur machen, bei dem die Zeugnisse, aufgrund der Situation, später als üblich ausgegeben werden.

Daher fordert der ASTA der TU Darmstadt, dass **für das Wintersemester 2020/21 die Zulassungsverfahren für zulassungsbeschränkte Studiengänge, die**

---

**Studierendenschaft der TU Darmstadt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts**

ASTA TU Darmstadt  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

**Büro Stadtmitte  
Altes Hauptgebäude**

Raum S1 03 / 56  
T: 06151 / 16-28360  
F: 06151 / 16-28361

**Büro Lichtwiese  
L3|01**

Raum L3|01 / 70  
T: 06151 / 16-28362  
F: 06151 / 16-28363

**Eignungsfeststellungsverfahren und das Dialogorientierte Serviceverfahren ausgesetzt werden.** Für Studiengänge, bei denen bundesweite Regelungen greifen, fordert der ASTa, dass das Präsidium der TU Darmstadt den regelmäßigen Dialog mit der hessischen Landesregierung nutzt, um mit der Kultusministerkonferenz eine bundesweit einheitliche Regelung zu finden, die nicht zu Lasten der Studieninteressierten geht.

## Lebenssituation

**Studentische Hilfskräfte müssen weiterhin beschäftigt und auch im üblichen Maße eingestellt werden.** Studierenden, denen ein SHK-Vertrag angeboten wurde, müssen diesen auch bekommen, da sie im Regelfall bereits mit diesem Einkommen geplant haben und sich entsprechend nicht mehr anderweitig beworben haben. Darüber hinaus ist der Arbeitsmarkt in der aktuellen Situation (Stand 29.03.2020) ohnehin angespannt und die Chancen, spontan einen anderen Job zur Studienfinanzierung zu finden, sind gering.

**Das Sommersemester soll nicht auf die Wohnzeit in Wohnheimen angerechnet werden.** Insbesondere sollen nach dem Sommersemester 2020 Studierende ihren Platz in Wohnheimen nicht aufgrund des Erreichens der maximalen Wohnzeit verlieren. Wir blicken auf ein im höchsten Maße außergewöhnliches Sommersemester, in dem mit Sicherheit weniger Credit Points erreicht werden als für ein Sommersemester üblich. **Daher fordern wir auch vom Studierendenwerk, das Sommersemester als Nichtsemester zu werten.**

Mit freundlichen Grüßen  
ASTa der TU Darmstadt

---

**Studierendenschaft der TU Darmstadt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts**

ASTa TU Darmstadt  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

**Büro Stadtmitte  
Altes Hauptgebäude**

Raum S1 03 / 56  
T: 06151 / 16-28360  
F: 06151 / 16-28361

**Büro Lichtwiese  
L3|01**

Raum L3|01 / 70  
T: 06151 / 16-28362  
F: 06151 / 16-28363